

Schwarzwälder Bote

Warum sehe ich diesen Hinweis?

Sie sehen diesen Hinweis, weil Sie einen Adblocker eingeschaltet haben oder im privaten Modus surfen. Deaktivieren Sie diesen bitte für schwarzwaelder-bote.de, um unsere Artikel ohne diesen Hinweis lesen zu können.

Mehr zum Thema Adblocker / Privater Modus und wie Sie diesen deaktivieren, finden Sie, indem Sie auf [deaktivieren](#) klicken.

[Deaktivieren](#)

Nagold

Mit der Spielstube fing alles an

Von Bianca Rousek 16.06.2017 - 17:41 Uhr



Die Fahrten mit dem Kleb-Bähnle gehören zu den beliebten Angeboten beim Sommerferienprogramm des Kinderschutzbundes. Foto: Kinderschutzbund *Foto: Schwarzwälder-Bote*

schwarzwaelder-bote.de schickt Sie auf Reisen

Zum Gewinnspiel

Mit Hausaufgabenbetreuung und einer Spielstube für Kleinkinder fing alles an. Inzwischen begleitet der Ortsverein Oberes Nagoldtal des Kinderschutzbundes eine sozialpädagogische Tagesgruppe, das Sommerferienprogramm, Flohmärkte und vieles mehr.

Nagold. In diesem Jahr gibt es den Ortsverein bereits 40 Jahre. Gefeiert werden soll das Jubiläum mit einem Kinderfest im Kleb.

1977 taten sich einige engagierte Eltern zusammen, die eine Anlaufstelle für Kinder in Nagold und Umgebung schaffen wollten. "Man kann es sich kaum vorstellen, aber sowas gab es nicht zu der Zeit", erklärt die erste Vorsitzende des Ortsvereins Ursula Krauter-Benz. Gemeinsam gründeten die Eltern den Kinderschutzbund für das Obere Nagoldtal. Schon von Beginn an organisierten sie eine Hausaufgabenbetreuung an der Zellerschule. Die gibt es bis heute. Zu einem der ersten Projekte zählte auch eine stundenweise Betreuung für Kinder, die noch nicht das Kindergartenalter erreicht haben: Die Spielstube. Hatten die Eltern kurzfristig einen Termin oder waren beruflich verhindert, konnten sie ihre Kleinen ohne schlechtes Gewissen in der Spielstube abgeben. "Das war sehr vordenkermäßig", findet Katja Grzib, die zweite Vorsitzende. Schließlich steckte die Kleinkindbetreuung damals noch in den Kinderschuhen. Geschweige denn war es üblich, dass Mütter arbeiten gehen.

Als die Kleinkindbetreuung vom Gesetzgeber geregelt wurde, übergab der Kinderschutzbund das Angebot an die Stadt Nagold. "Die haben auch mehr finanzielle Möglichkeiten", meint Krauter-Benz. "Wir hatten unsere Vorreiterrolle erfüllt."

In den Anfängen des Ortsvereins sahen nicht alle die Notwendigkeit der Angebote. "Aber es wurde dann schnell klar, dass die Nachfrage da war", sagt die erste Vorsitzende. Mit der Zeit wurde das Einsatzspektrum des Kinderschutzbundes Oberes Nagoldtal immer größer. Sogar eine spezielle Gruppe für Kinder, deren Eltern sich trennen oder scheiden lassen, gibt es seit 2015. "Für die Größe des Kinderschutzbundes hier, sind wir gut unterwegs", meint Krauter-Benz. Besonders stolz ist der Vorstand des Ortsvereins auf seine Geschäftsstelle im Burg-Center, die Marlies Schuler betreut. "Wir sind dort gut erreichbar und ansprechbar", freut sich die Vorsitzende. "Wir sind glücklich, dass wir es geschafft haben, die Geschäftsstelle zu schaffen."

Die einzelnen Gruppen, wie beispielsweise die Tagesgruppen, die im Auftrag des Jugendamtes Kinder sowie Jugendliche betreuen, werden von professionellen Kräften geführt. Das sei auch notwendig, denn es handle sich um ein sensibles Thema, weiß Grzib. Der siebenköpfige Vorstand des Kinderschutzbundes Oberes Nagoldtal arbeitet aber ehrenamtlich. "Wir sind eine gute Truppe", schwärmt Krauter-Benz. Das findet auch ihre Stellvertreterin: "Ehrenamt muss auch Spaß machen. Und das tut es, wenn die Chemie stimmt." Dennoch möchte der Ortsverein immer Zuwachs für die ehrenamtliche Arbeit. Besonders junge Eltern seien gesucht. Denn die geben neuen Input, erklärt Krauter-Benz. Momentan hat der Verein rund 100 Mitglieder. Wobei momentan hier wohl nicht ganz der richtige Ausdruck ist, wie das Vorsitzenden-Duo schmunzelnd feststellt: "Wir haben seit Jahren plus-minus 100 Mitglieder. Die Marke knacken wir nie", erzählen die beiden Frauen. "Das ist schon ein Running-Gag bei uns."

Großes Kinderfest im Stadtpark Kleb

Bereits im vergangenen Jahr habe sich der Vorstand "gedanklich in die Startlöcher für das Jubiläum begeben", meint Krauter-Benz. Herausgekommen ist die Idee zu einem großen Kinderfest im Stadtpark Kleb. Bewusst haben die Organisatoren dafür dasselbe Wochenende gewählt, an dem auch die Städtepartnerschaft zu Longwy gefeiert wird. "Das rundet alles ab", meint die erste Vorsitzende. Am Sonntag, 25. Juni, von 14 bis 18 Uhr gibt es für Kinder rund um das Wanderheim des Schwarzwaldvereins verschiedene Spielestationen. Eine Kletterwand, eine Kegelbahn, Kinderschminken, Malaktionen der Jugendkunstschule und vieles mehr ist geboten. Wenn die kleinen Besucher alle Stationen durchgemacht haben, wartet eine Belohnung auf sie.

Nur für kurze Zeit: Werben Sie neue Leser für den Schwarzwälder Boten und sichern Sie sich bis zu 180,00 Euro Urlaubsgeld. [Hier geht's zum Angebot!](#)

Mehr aus dem Web

Anzeige von Taboola

Diese Hörgeräte verändern Ihr Leben

Audibene

1.000 Hörgeräte-Tester gesucht

audibene.de

Der neue Freund deines Fernsehers. Die TV Box, die mehr kann

TV Frog

Neues aus der Redaktion

von Taboola

Meßstetten: Notfallnachsorgedienst hilft den Angehörigen - Schwarzwälder Bote

Blaulicht vom 20. Juni: Suche nach Unfallverursacher mit RW-Kennzeichen - Schwarzwälder Bote

Aichhalden: Reh getötet: War Wolf am Werk? - Schwarzwälder Bote

Anzeige